



ATTRAKTIVER JOB, MEHR FACHKRÄFTE

LIEBE ELTERN,

Wie Sie vielleicht schon aus den Medien erfahren haben, laufen seit dem 26. Oktober Tarifverhandlungen für die rund 1,2 Mio. Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder, darunter etwa 220.000 angestellte Lehrkräfte sowie pädagogische und therapeutische Beschäftigte an Schulen. An den Hamburger Schulen arbeiten mehr als 5.500 Tarifbeschäftigte. Die Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite haben bisher kein verhandlungsfähiges Angebot für eine Lohnerhöhung vorgelegt. Das ist eine klare Provokation, auf die die GEW reagieren musste, indem sie ihre Mitglieder zu einem ersten Warnstreik aufgerufen hat. Die Entscheidung, in den Streik zu gehen, treffen wir nicht leichtfertig. Aber wir sehen keine Alternative. Die Arbeitgeber zwingen uns dazu, weil sie uns eine angemessene Entlohnung verweigern. Weitere Warnstreiks werden deshalb folgen müssen, der Unterricht und die pädagogische / therapeutische Betreuung ihres Kindes zum Teil ausfallen.

Liebe Eltern, wir bitten Sie um Ihre Solidarität und Unterstützung!

Auch wir Beschäftigten des öffentlichen Dienstes spüren die extremen Preissteigerungen. Wir brauchen dringend eine deutliche Lohnsteigerung. Die letzte, bescheidene Gehaltserhöhung ist von den Tarifparteien 2021 vor dem Krieg in der Ukraine und der seitdem hohen Inflation vereinbart worden.

Uns ist bewusst, dass ein Warnstreik für Sie als Eltern und Familien eine Belastung darstellt. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll damit um. Wir hoffen, dass wir uns mit den Arbeitgebern in der nächsten Verhandlungsrunde Anfang Dezember einigen können. Aber es geht nicht zuletzt auch darum, Ihren Kindern weiterhin gute Rahmenbedingungen für ihre Bildung zu gewährleisten. Dafür braucht es gesunde und motivierte Beschäftigte. Die gibt es nur, wenn die Arbeitsbedingungen passen.

Durch den eklatanten Fachkräftemangel an den Schulen fällt übrigens weit mehr Unterricht aus als durch ein paar Stunden Warnstreik. Dieser Personalmangel im öffentlichen Dienst kann nur mit guten Arbeitsbedingungen behoben werden. Auch Kinder und Eltern haben ein Interesse daran, dass wieder mehr Menschen für die spannende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewonnen werden können.

Gerne informieren wir Sie über den Verlauf der Verhandlungen und anstehende Warnstreiks. Informationen zur Tarifrunde finden Sie auch unter: www.gew.de/MEHR.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bitten um Ihre Unterstützung, wenn wir von unserem Grundrecht auf Streik Gebrauch machen.

Ihre Pädagog*innen in der Bildungsgewerkschaft GEW